

GEMEINSAM ZEICHEN SETZEN: AM 8. JUNI IST WELTHIRNTUMORTAG

Die Diagnose Hirntumor ist ein Schock für Betroffene und ihre Angehörigen. Oft fühlen sich Patienten unverstanden und mit ihren Sorgen und Nöten allein gelassen. Auch für die Medizin stellt die Therapie bösartiger Hirntumoren trotz vieler erzielter Fortschritte noch immer eine Herausforderung dar.

Der breiten Öffentlichkeit ist diese Situation meist völlig unbekannt. Weil Hirntumoren im Vergleich zu anderen Krebserkrankungen eher selten sind, werden sie in der Gesellschaft kaum thematisiert.

Um die Bevölkerung auf die Belange und Probleme von Hirntumorpatienten aufmerksam zu machen, hat die Deutsche Hirntumorhilfe im Jahr 2000 den Welthirntumortag ins Leben gerufen. Dieser Gedenk- und Aktionstag soll außerdem die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft dazu mahnen, sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung zu stellen.

Gemeinsam mit zahlreichen Kliniken und privaten Initiativen setzen wir Zeichen und begehen in diesem Jahr erstmals mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen bundesweit den Welthirntumortag.

Es gilt, sich mit vereinten Kräften dafür einzusetzen die Lebensqualität der Betroffenen zu steigern, Hoffnung zu schenken und Verbundenheit auszudrücken. Engagieren Sie sich mit uns.

Setzen Sie Zeichen.

Weitere Informationen zum Welthirntumortag auf
www.hirntumorhilfe.de

UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT FÜR HIRNTUMORPATIENTEN MIT EINER SPENDE. VIELEN DANK!

Spendenkonto

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Sparkasse Muldental
BLZ 860 50 200
Kto-Nr. 10 100 36 900

Informationsdienst für Patienten und Angehörige

Tel.: 03437.702 702 (täglich 9 bis 16 Uhr)

Sorgentelefon für Patienten und Angehörige

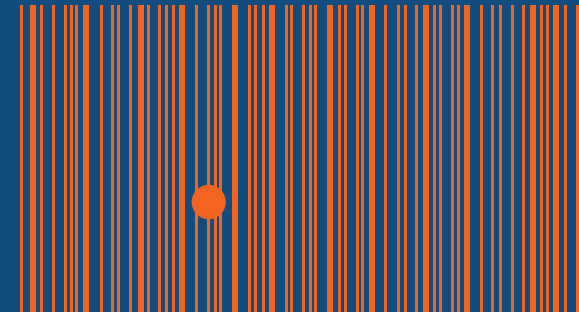
Tel.: 03437.999 68 67 (dienstags 10 bis 15 Uhr)

Kontakt

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27
04229 Leipzig
Tel.: 0341.590 93 96
Fax: 0341.590 93 97

E-Mail: info@hirntumorhilfe.de
Internet: www.hirntumorhilfe.de

WELTHIRNTUMORTAG



0806 2010

Zeichen setzen.

14. JUNI 2010
NEUROLOGISCHE KLINIK AM
ORTENBERG, MARBURG

INFORMATIONSVORANSTALTUNG
FÜR PATIENTEN UND
ANGEHÖRIGE ANLÄSSLICH DES
WELTHIRNTUMORTAGES

Mehr zum Welthirntumortag auf www.hirntumorhilfe.de

Deutsche
Hirntumorhilfe 

DIAGNOSE HIRNTUMOR: WIE KANN MAN DEN ALLTAG BEWÄLTIGEN?

Die Diagnose kann jeden von uns treffen.

Allein in Deutschland erkranken jährlich mehr als 6000 Menschen an einem bösartigen, primären Hirntumor. Weltweit sind es täglich über 580 neue Fälle. Bei Kindern sind Hirntumore die zweithäufigste Krebserkrankung.

Für die Betroffenen selbst ist es wichtig, umfassende und aktuelle Informationen zu erhalten, damit sie angemessen mit ihrer Erkrankung umgehen können und über ihre Therapieoptionen Bescheid wissen. Die Kenntnis der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten und Unterstützung in allen Bereichen des täglichen Lebens kann die psychische Belastung durch die Krankheit verringern und dadurch die Überlebenschancen erhöhen.

Im Rahmen des Welthirntumortages auf Initiative der Deutschen Hirntumorhilfe e.V. findet am 14. Juni 2010 in der Neurologischen Klinik am Ortenberg in Marburg eine Informationsveranstaltung für Patienten, Angehörige und interessierte Ärzte statt, zu der wir Sie herzlich einladen. Für die Veranstaltung konnten erfahrene Referenten gewonnen werden, die einen praxisnahen Überblick zu den drängendsten Themen im Zusammenhang mit Hirntumoren geben.

Die regionale Patientengruppe in Gießen unterstützt diese Veranstaltung.

PROGRAMM AB 16:15 UHR

Behandlung von Glioblastomen – Standardtherapie und aktuelle Entwicklungen

PD Dr. med. Herwig Strik, Neurologische Klinik, Marburg

Psychosoziale Beratung bei Hirntumorpatienten

Kirstin Engeland, Sozialdienst Klinikum Marburg

Überleitung von der Krankenhausbehandlung in die Häusliche Pflege

Karsten Stingl, Neurologische Klinik, Marburg

Aufgaben und Arbeitsweise der Palliativmedizin

Dr. med. Jorge Riera-Knorrenschild, Klinik für Hämatologie und Onkologie, Marburg

Aufgaben und Möglichkeiten der Psychoonkologischen Beratung

Dipl. Psych. Annetrein Menges-Beutel,
Krebsberatungsstelle der Anneliese Pohl-Stiftung

Rehabilitation bei Hirntumorpatienten

Dr. med. Thomas Brand, Markus-Klinik, Bad Driburg

WEITERE INFORMATIONEN

Veranstaltungsort

Hörsaal der Klinik für Neurologie
Rudolf Bultmann Str. 8
35039 Marburg

Kontakt vor Ort

PD Dr. med. Herwig Strik
Tel.: 06421 586-5179
Pforte: 06421 586-5200
strik@med.uni-marburg.de

Parkplätze stehen an der Klinik am Ortenberg begrenzt zur Verfügung und sind bis 18.00 Uhr kostenpflichtig.

Selbsthilfe

„Selbsthilfegruppe Hirntumor“ Gießen
Tel. 06405 1794 (Angehörige)
02272 42705 (Betroffene)

Treffpunkt: Jeden letzten Dienstag im Monat im Café Giramondi in Gießen, Bahnhofstr.52